LIEBE ELTERN,

Sie sind heute zum Arzt gekommen, weil Ihr Kind Husten hat. Sie sind besorgt und wollen eine Therapie, damit es Ihrem Kind möglichst schnell wieder besser geht.

Wichtige Fragen zum Thema Hustentherapie für Kinder und warum ein Antibiotikum nicht immer nötig ist, erklären wir Ihnen in diesem Ratgeber.

Elternratgeber

Warum kein Antibiotikum?

HUSTENTHERAPIE FÜR KINDER

Herausgeber:

RSSR - Riedl-Seifert Scientific Relations
Verantwortlich Dr. Teresa Riedl-Seifert

Zur Verfügung gestellt von:

BRO 05|17 | 8676500 | 0000112346

IST HUSTEN SCHLIMM?

Husten ist ein natürlicher Schutzreflex der Atemwege, daher sollte man ihn nicht unterdrücken. Einfache Atemwegsinfekte sind im Kindesalter häufig und werden mit Beginn der Schulzeit weniger. Bis zu zwölf Infekte im Jahr sind normal, diese können bis zu zwei Wochen dauern. Im Anschluss an einen Atemwegsinfekt können die Atemwege noch empfindlich sein, sodass z. B. bei Kälte oder Anstrengung Husten auftritt. Daher kommt das Gefühl, ein Kind ist dauerkrank.

URSACHEN FÜR HUSTEN

Häufig tritt er zusammen mit Schnupfen auf. Das ist vor allem abends und nachts der Fall, weil der Schleim im Liegen nach hinten läuft und einen Hustenreflex auslöst. Wenn der Husten feucht ist und Schleim hochgehustet wird, sind die unteren Luftwege entzündet.

WARNHINWEISE FÜR EINE ERNSTERE ERKRANKUNG

Auch hohes Fieber kann bei normalen Atemwegsinfekten auftreten. Sehr schnelle Atmung und Schmerzen beim Atmen können Hinweise auf eine stärkere Entzündung sein. Auch wenn Ihr Kind sehr schlapp ist und nicht mehr essen möchte, ist das ein Warnhinweis und Sie sollten zum Arzt gehen.

UNTERSUCHUNGEN BEIM ARZT

Bei einfachen Atemwegsinfekten reicht die körperliche Untersuchung durch Ihren Arzt. Er hört das Atemgeräusch auf der Lunge, schaut sich das Atemmuster an und untersucht die Ohren und den Rachen. Falls sich dabei kein Hinweis auf eine ernsthaftere Infektion ergibt, braucht man keine weiteren Maßnahmen.
Bei Bedarf ist eine Untersuchung des Blutes auf weiße Blutkörperchen (Leukozyten) oder Entzündungswerte (z. B. CRP) sinnvoll. Bei Verdacht auf eine schwere Infektion oder einer anderen Ursache für den Husten lässt man ggf. ein Röntgenbild machen.

BEHANDLUNG

Ihr Arzt wird Ihnen nach der Untersuchung eine Behandlung empfehlen. Husten selber sollte nicht unterdrückt werden, weil es sich um einen Schutz des Körpers handelt, um den Schleim und Krankheitserreger loszuwerden. Dabei hilft viel trinken! Achten Sie darauf wieviel Ihr Kind trinkt. Wenn Ihr Kind Fieber hat (Temperatur größer 38,5°C) und sich schlecht fühlt, appetitlos ist oder Gliederschmerzen hat, sollte man das Fieber senken. Typische Medikamente dafür sind Ibuprofen und Paracetamol. Ihr Arzt wird Ihnen die Medikamente in der passenden Dosierung empfehlen. Zusätzlich kann man auch Wadenwickel mit handwarmen Wasser machen.

Bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes Ihres Kindes, oder nach einer Dauer länger als zwei Wochen, sollten Sie erneut Ihren Arzt aufsuchen, damit ggf. weitere Maßnahmen ergriffen werden können.

WARUM EIN ANTIBIOTIKUM BEI EINEM VIRUSINFEKT NICHT HILFT

Da ein Antibiotikum nur Bakterien bekämpft und keine Viren, wirkt es bei einem unkomplizierten Atemwegsinfekt nicht.

Antibiotika können durch Nebenwirkungen wie Durchfall und Pilzbesiedlung die Krankheit verschlimmern und so zu längeren Fehlzeiten in der Kita oder Schule führen. Vertrauen Sie Ihrem Arzt, wenn „nur" Basismedikamente eingesetzt werden und keine antibiotische Therapie begonnen wird.

Pflanzliche Hustensäfte sind hingegen gut verträglich und können das Abhusten erleichtern bzw. die Entzündung abmildern. Zur Behandlung ist in den Leitlinien eine Kombination von Thymian und Efeu empfohlen.

WICHTIGE TIPPS FÜR DIE ELTERN

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind viel trinkt.

Machen Sie Wadenwickel bei Fieber über 39° C.

Virusinfekte können mit Antibiotika **nicht** behandelt werden.